Ä144 Ziele setzen und erreichen: Mobilität

Antragsteller*in: Clemens Rostock (Lavo)

Text

Von Zeile 913 bis 914:
Steht für uns zunächst die Angebotsverbesserung im Vordergrund, wollen wir mittelfristig auch die Tarife umgestalten, um das dann verbesserte Angebot auch finanziell attraktiv zu gestalten. Um den Bedarf an Einzelfahrscheinen zu reduzieren, möchten wir sehr günstige Monatstickets anbieten, die sich bereits ab 15 Fahrten im Monat rechnen. Langfristig sollen Jahrestickets für das gesamte VBB-Gebiet ~~sollen~~ ab 1€ am Tag erhältlich sein (365€-Ticket)~~. Für Schüler*innen~~ und Schüler*innen, Auszubildende ~~fordern~~und Studierende kostenlos fahren. Beginnend wollen wir ~~freie Fahrt,~~ein 365€-Schüler*innenticket anbieten und das Wirrwarr der verschiedenen kreislichen Erstattungsregeln harmonisieren. Senioren und Familientickets sollen insgesamt günstiger werden. Wir wollen, das Berlin in das Brandenburger Sozialticket integriert wird. Das Lösen von Fahrscheinen in Bussen und Zügen mit Bargeld muss ohne Aufpreis möglich sein. Wir wollen auch die rechtlichen Möglichkeiten zu schaffen, lokal umlagefinanzierte Systeme zur vollständigen Fahrscheinfreiheit zu etablieren. Langfristig können wir uns einen komplett umlagefinanzierten Nahverkehr vorstellen.

Begründung

Unsere Vorschläge zur Angebotsverbesserung - und nicht die Tarifverbesserungen - sollten im Vordergrund stehen. Was nutzt ein finanziell günstiger Bus, wenn er nicht fährt?! Deshalb sollten die finanziellen Spielräume zunächst für Angebotsverbesserungen genutzt und nicht durch Tarifverbesserungen (die sich erst verzögert finanziell armotisieren) aufgebraucht werden. Dennoch bleibt das Ziel richtig und als 1. Schritt bleibt das 365€-Schüler*innenticket konkretes Ziel für die kommende Wahlperiode.